



IMPRESSIONEN 2025



GlobalCare: Sommerfest im Garten des Diedrich-Bonhoefer-Hauses v. l.: Beate Thomé (Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care Fritzlar), Annemarie Hupfeld und Susanne Diederich (AKHD Fritzlar/Nordhessen).



Besuch des MdB Dr. Philipp Rottwilm im August 2025 in unserem Büro in Fritzlar mit Übergabe der „Forderungen des Deutschen Kinderhospizverein e.V. für die 21. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages“.



Zum 10.02 – Tag der Kinderhospizarbeit erstrahlte das Rathaus in Fritzlar grün.



Abschluss des vierten Qualifizierungskurses für neue ehrenamtlich Mitarbeitende im April 2025.



Ehrenamtswochenende im Gästehaus Sonnenhof, Kassel



Trauer- und Hospiznetzwerktreffen des Schwalm-Eder-Kreises in unseren Räumen im März 2025.

Begleitung auf dem Lebensweg – gestern, heute, morgen

„Kommst du bitte, bitte das nächste Mal auch?“ – „Können wir den GeschwisterTreff nicht öfter machen?“

Mit diesen bewegenden Worten wurde Moataz nach seinem ersten GeschwisterTreff von den Kindern verabschiedet. Sie zeigen eindrücklich, wie wichtig Begegnung, Gemeinschaft und unbeschwerte Momente für die Geschwister unserer begleiteten Kinder sind.

Zusammen einen Samstagvormittag in der Trampolinhalle in Kassel verbringen, Spaß haben, Eis essen oder bei einer Eselwanderung ins Gespräch kommen – all das sind wertvolle Momente, die das Leben bereichern.

Gemeinsam mit den Familien und ehrenamtlich Mitarbeitenden durften wir auch in diesem Jahr schöne und traurige Momente erleben und teilen. Das gemeinsame Sommerfest im Wildpark Knüll, der Nikolaustag im WildtierPark Edersee und auch das Elternfrühstück zum „Tag der Kinderhospizarbeit am 10.02.“ sind inzwischen feste Termine in unseren Kalendern.

Das war nicht immer so. Als im Januar 2019 dieser Dienst in Fritzlar gegründet wurde, zogen wir, neun ehrenamtlich Mitarbeitende und Birgitta Priester (Koordination), in einen kleinen Raum im heutigen Gebäude kostenfrei ein. Im Sommer 2020 konnten wir die heutigen Räume beziehen.

In den vergangenen sieben Jahren durften wir 21 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung sowie ihre Familien auf ihrem Lebensweg begleiten. Von neun jungen Menschen mussten wir in all den Jahren Abschied nehmen. Die Eltern haben uns in diesen Jahren das wertvollste anvertraut, das sie besitzen: Ihre Kinder! Dieses Vertrauen erfüllt uns mit Dankbarkeit und Verantwortung.

Der Blick richtet sich nun auch auf das Jahr 2026, das mit Veränderungen verbunden sein wird: der Staffelübergabe an die nächste Generation. Zum 31. Januar 2026 verabschiedet sich Birgitta Priester in den Ruhestand. Ab dem 1. Februar 2026 wird Nicole Göllner das Team in Fritzlar bereichern.

„Ich freue mich sehr, dass uns hier in Fritzlar mit Michaela Adler und Nicole Göllner eine gelungene Staffelübergabe an die nächste Generation geglückt ist.“

Mit Nicole Göllner bereichert eine erfahrene Mitarbeiterin aus dem Hospiz Kellerwald diese Arbeit in Fritzlar. Herzlichen Glückwunsch – auch an unsere Familien!“



Michaela Adler, Nicole Göllner und Birgitta Priester (v. l.)

Allen großen und kleinen Spendenden sowie allen Unterstützenden sagen wir – auch im Namen unserer Familien – von Herzen:

♥ Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit und Treue.

Mit Zuversicht und Lebensfreude schauen wir in das neue Jahr 2026 und freuen uns auf die gemeinsamen Wege, Begegnungen und Momente mit Ihnen allen, die vor uns liegen.

Birgitta Priester
Birgitta Priester

Michaela Adler
Michaela Adler



In 2025 mussten wir Abschied nehmen:
Paul, 22 Jahre

Was wir von Herzen lieben, bleibt für immer –
es flüstert im Wind, leuchtet in den Sternen
und lächelt in der Sonne.



Deutscher
Kinderhospiz
verein e.V.

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
Fritzlar/Nordhessen

Am Hospital 11, 34560 Fritzlar
Tel.: 0 56 22 · 919 499-0
fritzlar@deutscher-kinderhospizverein.de

https://www.facebook.com/akhd Fritzlar/

Bürosprechzeit: Mittwoch 9 – 12 Uhr und nach Absprache

Spendenkonto

Kontoinhaber:
Deutscher Kinderhospizverein e.V.

Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE46 5205 2154 0110 2166 45

VR PartnerBank Chattengau/Schwalm-Eder
IBAN: DE32 5206 2601 0002 5839 17

Spenden über
PayPal:



Geschwistertreff



Mein Name ist Marlie Spoelstra und ich arbeite seit 2014 als ehrenamtlich Mitarbeitende, zuerst in Kassel/Nordhessen und seit 2019 in Fritzlar/Nordhessen. Der GeschwisterTreff hier in Fritzlar besteht seit 2022 und findet in regelmäßigen Abständen samstags statt. Für die gesunden Geschwister

bedeuten diese Treffen mit anderen Geschwistern aus Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern, einfach und unkompliziert zusammen zu kommen.

Sie erleben Gemeinschaft und schöne Aktivitäten. Wir haben z.B. mal eine Eselwanderung unternommen, sind Minigolfspielen gewesen, geklettert, gehen inzwischen regelmäßig in die Trampolinhalle oder haben auch einfach mal in unseren Räumen im AKHD Fritzlar/Nordhessen gemeinsam gebastelt, gegessen und uns ausgetauscht.



Die Eltern unterstützen diese Treffen sehr und nehmen teilweise lange Fahrtwege in Kauf. In Ausnahmefällen unterstützen die ehrenamtlich Mitarbeitenden mit dem Dienstwagen vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst und holen die Kinder/Jugendlichen von zu Hause ab.

Auch nachdenkliche Gespräche finden untereinander oder mit den ehrenamtlich Mitarbeitenden statt. Das sind wertvolle Stunden für alle Beteiligten.

Seit die Kinder aus meiner Familie, die ich begleite, dabei sind, hat sich die Beziehung vertieft und ist noch vertrauensvoller geworden. Die Kinder erkundigen sich beim Abschied schon nach dem nächsten Termin des GeschwisterTreffs.

Geschwistergruppe



Mein Name ist Moataz Abdullah, ich bin 28 Jahre alt und habe im Oktober 2024 die Ausbildung zum Ehrenamtlichen beim Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Fritzlar/Nordhessen begonnen. Im April 2025 habe ich die Qualifizierung abgeschlossen und anschließend die Geschwistergruppe unterstützt, also die Brüder und Schwestern der lebensverkürzend

erkrankten Kinder/Jugendlichen unseres Dienstes. Diese Treffen finden samstags ca. alle sechs Wochen statt. Wir gehen gemeinsam in die Trampolinhalle, spielen Minigolf, tauschen uns aus und die Kinder/Jugendlichen lernen sich untereinander kennen und vernetzen.



Warum ich begonnen habe: Zum einen hat mein Arbeitgeber eine Spende an den Verein geleistet, wodurch ich auf die Arbeit aufmerksam wurde; zum anderen habe ich bereits früher ehrenamtlich mit Kindern gearbeitet und wollte dieses Engagement wieder aufgreifen und vertiefen.

Unsere erste gemeinsame Aktivität des GeschwisterTreffs führte uns in eine Trampolinhalle in Kassel. In der ungezwungenen, sportlichen Umgebung konnten wir schnell miteinander ins Gespräch kommen. Schon nach kurzer Zeit entstand vertrauensvolle Nähe: Wir lachten viel, fanden kleine Rituale, und ich lernte, welche Themen jedes Kind gerade bewegen. Besonders berührt hat mich, dass ich beim zweiten Treffen mit Freudenschreien begrüßt wurde – ein Moment, der mir gezeigt hat, wie wichtig Verlässlichkeit und Kontinuität in dieser Arbeit sind. Sätze wie „Kommst du bitte, bitte das nächste Mal auch?“ oder „Können wir nicht den GeschwisterTreff bitte öfter machen?“ gehen direkt ans Herz und motivieren mich, dranzubleiben. Oft vergeht die Zeit wie im Flug, weil wir gemeinsam spielen, toben, reden und weil die Kinder spüren, dass sie mit all ihren Gefühlen willkommen sind.



Inhaltlich heißt das Ehrenamt für mich: zuhören, strukturieren, Grenzen wahren, gleichzeitig Freude, Halt und Normalität ermöglichen. Ich arbeite eng mit dem Team zusammen, reflektiere meine Rolle nach jedem Treffen und entwickle meine kommunikativen und pädagogischen Kompetenzen stetig weiter. Diese Tätigkeit erfüllt

mich persönlich, schenkt mir Dankbarkeit und Lebensfreude und erinnert mich daran, wie viel Kraft in kleinen, zugewandten Momenten steckt.

Trauerkoffer

Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden Kornelia Jahn, Susanne Gatzke, Ricarda Kumaus und Ernst van Bentum, haben sich in den vergangenen zwei Jahren des schwierigen Themas angenommen und einen Trauerkoffer gestaltet. Er enthält Hilfsmittel für pädagogisches Personal von Kindergärten, Schulen und ähnlichen Einrichtungen, um sowohl mit betroffenen Kindern, aber auch mit Klassen oder Gruppen ins Gespräch über Verlust, Tod und Trauer zu kommen und sie so in dieser Lebensphase zu begleiten.

Neben Literatur für das pädagogische Personal gibt es Bilderbücher, Geschichten und Sachbücher für unterschiedliche Altersgruppen (von drei bis 20 Jahre). Daneben enthält der Koffer zahlreiche Hilfsmittel, die es Kindern erleichtern sollen, ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen, unter anderem einen „Wuteimer“, Handpuppen, „Sonnenstrahlen“, Lach- und Weingummis, Seifenblasen sowie Blumensamen und Erde. Der Holzkoffer hat selbst eine besondere Geschichte. Er gehörte einem französischen Offizier, der im Zweiten Weltkrieg darin seinen persönlichen Besitz transportierte. Ernst van Bentum fand ihn auf einem Flohmarkt in Flavigny/Burgund. Es sei schön, dass er jetzt dazu diene, Kinder bei ihren Gefühlen von Verlust, Tod und Trauer behutsam zu begleiten.



Birgitta Priester, Ernst van Bentum, Kornelia Jahn und Michaela Adler (v. l.)



Der Koffer kann beim Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Fritzlar/Nordhessen angefordert werden. Die Zustellung/Abholung und ausführliche Erläuterung des Koffers erfolgt durch das Team des AKHD Fritzlar/Nordhessen des Trauerkoffer-Projektes, wobei die Nutzung des Koffers kostenfrei ist.



Reinhören ☺

Podcast zum Thema Kinder- und Jugendhospizarbeit mit Michaela Adler und dem Fischer&Co. Radio in Bad Wildungen/Kreis Waldeck/Frankenberg

Botschaften an Kinder und Jugendliche



Unsere Botschaften sind zentrale, prägnante Botschaften, die wir als Deutscher Kinderhospizverein e.V. an euch, Kinder und Jugendliche, kommunizieren möchten.

Die Kernbotschaften sind Ausdruck unserer Haltung und umfassen die grundlegenden Werte, für die wir im DKHV e.V. stehen und die unsere Handlungen leiten. Auf der Grundlage dieser Botschaften möchten wir euch begegnen und unseren respektvollen Umgang miteinander gestalten.

Die Botschaften stehen in Bezug zur Satzung, den Leitsätzen des DKHV e.V. sowie der Selbstverpflichtungserklärung und sind Teil des Kinderrechte- und Schutzkonzeptes der Gesamtorganisation Deutscher Kinderhospizverein e.V. Sie wurden unter maßgeblicher Beteiligung von jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung, Geschwistern, Eltern sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden erarbeitet und visuell gestaltet.

Sie fokussieren folgende Aspekte:

- Den Respekt voreinander
- Das Achten und Beachten der individuellen Persönlichkeit
- Die Wahrung der individuellen Grenzen

Weitere Infos zu unseren Botschaften an Kinder und Jugendliche finden Sie auf unserer Website unter: <https://www.dkhv.de/wer-wir-sind/kinderrechte-und-kinderschutz/>

